

Klaus Bartl, MdL, Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden

LandesSchülerRat Sachsen
- Vorstandsvorsitzender -
Herrn Friedrich Roderfeld
Hoyerswerdaer Str. 1
01099 Dresden

Klaus Bartl

Mitglied des Sächsischen Landtages

Stellv. Fraktionsvorsitzender
Verfassungs- und rechtspolitischer Sprecher

Vorsitzender des Verfassungs- und
Rechtsausschusses

Sächsischer Landtag

Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Telefon 0351 493-5805

Telefax 0351 493-5460

klaus.bartl@slt.sachsen.de

Bürgerbüro im ROTHHAUS

Lohstraße 2
09111 Chemnitz

Telefon 0371 6513552

Telefax 0371 6513531

klaus.bartl@klausbartl.de

www.klausbartl.de

Aktionstag: Rettet die Bildung!

Dresden, den 19.09.2016

Sehr geehrter Herr Roderfeld,

Sie können mit meiner und nach meiner Überzeugung auch der uneingeschränkten Unterstützung meiner Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag sowohl bei Ihrem Aktionstag als auch bei der parlamentarischen Behandlung Ihrer Forderungen rechnen, die wir für mehr als berechtigt halten.

Die Situation, wie sie sich zu Beginn des neuen Schuljahrs bezüglich der Lehrerkapazität darstellt, ist einfach nur katastrophal zu nennen. Daher stimme ich Ihnen vollumfänglich zu, wenn Sie die Rettung der Bildung anmahnen. Wie Sie zu Recht schreiben, ist es nötig, die Lehrkräftekapazität – unter Wahrung der Unterrichtsqualität – so schnell als möglich zu erhöhen. Dazu gehört die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der LehrerInnen sowie der Bedingungen beim Lehramtsstudium und Referendariat. Keine Lösung ist es hingegen, „Seiteneinsteiger“ ohne pädagogische Vorbildung in den Schulen zu „verheizen“, wie es die Staatsregierung zu Beginn dieses Schuljahres praktiziert hat, um ihr Versagen bei der Sicherung des Lehrkräftebedarfs in den vergangenen Jahren zu kaschieren – zu Lasten der Unterrichtsqualität und damit auf dem Rücken der SchülerInnen.

Diese Staatsregierung gibt vor, mit ihrer restriktiven Finanzpolitik das Wohl künftiger Generationen im Blick zu haben. Gute Bildung für die jetzige Generation von SchülerInnen gibt es aber nicht zum Nulltarif. De facto erkaufte sich die Staatsregierung ihren ausgeglichenen Haushalt somit verantwortungslos auch durch die katastrophale Zerrüttung des sächsischen Bildungssystems. Wir als größte Oppositionsfraktion im Sächsischen Landtag werden dies in den anstehenden Haushaltsverhandlungen nicht hinnehmen und alles in unseren Möglichkeiten Stehende tun, damit genug Geld und Mittel in den nächsten Doppelhaushalt eingestellt werden, um eine gute, moderne, sich auf der Höhe der Zeit befindliche Bildung für alle zu gewährleisten. Das schuldet die Staatsregierung, schuldet der Freistaat Sachsen auch nach Artikel 102 Abs. 1 der Sächsischen Verfassung, der das Recht auf Schulbildung als Gewährleistungspflicht des Landes festschreibt. Das aber beinhaltet auch nach der Kommentierung zur Verfassung einerseits das Recht eines jeden jungen Menschen auf eine seinen Fähigkeiten und Neigungen entsprechende Bildung ohne Rücksicht auf Herkunft oder wirtschaftliche Lage (§ 1 SchulG) und andererseits die Verpflichtung für den Freistaat, die notwendigen finanziellen, sachlichen und organisatorischen Mittel bereitzustellen, damit jeder das Recht auf Schulbildung als Persönlichkeitsrecht wahrnehmen kann.

Gern und mit voller Überzeugung schließe ich mich wie sicher auch meine Fraktion daher Ihrem Aufruf an, zu Bildungsrettern zu werden. Machen wir gemeinsam einen Anfang an Ihrem Aktionstag am 29. September bei der zentralen Kundgebung vor dem Sächsischen Landtag.

Mit freundlichen Grüßen,

Klaus Bartl, MdL